



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

IV. Werner von Holzendorf quittirt den Burggrafen wegen der in seinem Dienste genommenen Schäden und aufgewandten Kosten, am 16. März 1413.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

necht zue Ofen schwuren vndt huldung thatten, Vnnd auch an den vorgeanten vnfern briefen woll vernommen hast, Vnndt wir Dir auch siederhero oft verschrieben, gebotten vnd Dich solcher treue vndt Eyde, die Du Vns als den rechtten Erbherrn Pflichtig bist, ermant haben, den vorgeanten Friederich, nach laut der vorigen vnfern brieffe, gehorsamb Zu werden vnd Zue sein, Jedoch habe dis alles nit geholfen, das vns sehr frembde von dir nimmet. Vnnd darumb forden wir, als Dein rechter Erbherr, Dich vor Vns, vnd gebieten Dir auch ernstlich vnd vestiglich mitt diesem brieffe, Das Du Dich fur Vns in vnserm hofe versprechen vndt verantworten sollest vf Sanct Anthonien Tagk, der schierst kumbt, wo wihr alsdann vf demselben Tage sein werdenn, worumb Du den vorigen vnfern brieffen vndt gebotten nit gehorsamb gewesen seist oder sein sollest, wann thetst Du des nit, So wollen wir furbas darzu thuen, das sich geburett. Geben nach Christi geburt Vierzehnhundertt Jahr vndt darnach in dem Zwölfften Jahre, des nechsten Sambtages vor Aller Heyligen Tagk, vnserer Reiche des Hungerischen etc. in den Sechs vndt Zwanzigsten, vnd des Römischen in dem Dritten Jahre.

Aus einer alten Copie.

Ein wörtlich übereinstimmendes Schreiben erfolgte an Werner von Holzendorf.

IV. Werner von Holzendorf quittirt den Burggrafen Friedrich wegen der in seinem Dienste genommenen Schäden und aufgewandten Kosten, am 16. März 1413.

Ich werner von holczendorff bekenne, alzo von des geldes wegen XXIX schok beheimischer grosschen von schade wegen an pherden, den ich in meynes gnedigen hern des burggrauen dinste emphanen habe, vnd ouch XX schok XIX grosschen czerunge, dy ich in desselben hern dinste gethan habe, solchen egnanten gelds von pherden vnd von czerunge hat mich myn here gar vnd gancz vnd wol czu genuge bezalt, alzo das mir syne gnade von schaden vnd von czerunge wegen, dy ich gethan habe vnd genommen habe, bis vf disen heutigen tag gancze vnd genuglichen richtunge getan hat, vnd ich sage des syne gnade genczlichen quyd, ledik vnd los mit dissem brife, Sunderlichen aufgenommen friderichs von holczendorffes eyn phert, Steynkellers eyn pherd vnd ouch mir eyn pherd vor VIII schock, ab is nicht fertig wirt. Der czu erkennenisse datum an dem donrstage nach Inuocavit, Anno domini M°. CCCC°. XIII°.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XV, 59.

V. Urtheil in Sachen des Burggrafen Friedrich wider Werner von Holzendorf, kraft dessen letzterer wegen seines dem Dieterich von Ditzow geleisteten Vorschubs gebrochener Lehnstreue schuldig und seiner Lehne Bözow und Neumühl verlustig erklärt wird, vom 14. Mai 1414.

Ich hans von Torgow, here czu Czossen, bekenne mit diesszem briefe, als der hochgeborn furste vnd here, here friderich, burggraue czu Nuremberg, vorweszer der Marcke czu